

**Rede von Ulli Schneeweiß am 20. Januar 2024
bei der Kundgebung des Nürnberger Bündnis Nazistopp
vor 25.000 Menschen am Willy-Brandt-Platz in Nürnberg**

Ja! Die AfD muss verboten werden.

Sie gefährdet den sozialen Zusammenhalt mehr als es die NPD je getan hat. Sie hat dabei eine Akzeptanz in der Bevölkerung erreicht, die bundesweit denen der NSDAP von 1930 entspricht. Im Osten der Republik bewegt sich die Partei sogar auf NSDAP-Niveau von 1932.

Dieser Vergleich ist keineswegs zu krass. Oder gab es eine inhaltliche Distanzierung der AfD nach dem Potsdamer Geheimtreffen zur Planung der Deportation von Millionen Menschen nach Nordafrika vor zwei Wochen? Nein! Gab es eine inhaltliche Distanzierung von den Neonazi-Rufen eines Mobs in einer Gredinger Diskothek vor einer Woche? Nein! Die kalkulieren den öffentlichen Aufschrei ein – opfern ab und an mal einen ihrer Bauern, wenn der Skandal zu groß zu werden droht und machen ansonsten radikaler als zuvor weiter. Und das seit ihrer Gründung vor zehn Jahren.

Die AfD wurde sogar vielen ihrer Gründer zu weit rechts – sie wenden sich oft mit Grausen von dem Monster ab, das sie selbst schufen: Frauke Petry, Bernd Lucke, Jörg Meuthen und Markus Pretzell sind nur die bekanntesten Namen von weit über 100 Funktionär*innen. Zum Beispiel die Bad Kissingerin Freia Lippold-Eggen warnt vor der Partei, für die sie bis 2023 in verantwortlicher Funktion war. Zitat: "Um an die Macht zu kommen, nutzt die AfD die Schwächen der Demokratie - jener Demokratie, die sie abschaffen wollen. Das funktioniert wie 1933, genau so wurde auch die NSDAP groß." Nach diesem Zitat muss sie heute laut eigener Aussage in Angst vor der Rache des Hardcore-AfDers Daniel Halemba leben. So widerlich sind die drauf!

Drohungen, Ausgrenzung, Einschüchterung, Chauvinismus das ist die klassische Klaviatur, auf der Faschisten spielen. Das ist das Gegenteil dessen, was Demokratie will! Und deshalb hat die AfD in einer Demokratie nichts verloren!

Doch mit dem Verbotsverfahren ist es natürlich nicht getan! Die AfD muss jetzt nicht nur juristisch, sondern auf allen gesellschaftlichen Ebenen bekämpft werden – hier auf der Straße, am Stammtisch, im Verein, ja in der eigenen Familie!

Lasst uns klarstellen, dass Kritik an bestehenden Verhältnissen ihren Platz nicht in der AfD haben kann! Dass wir uns eine gerechte Welt und ein gerechtes Auskommen für alle nur in einem demokratischen Miteinander aller Bevölkerungsgruppen schaffen können!

Ja – dieses Land braucht eine Generalsanierung, das finden wir auch! Lasst uns daher mit langem Atem ins Gespräch kommen über die Frage: „Wie wollen wir leben?“. Dieser gesellschaftliche Disput ist heute wichtiger denn je und oberste Aufgabe der Politik.

Aber eines ist jetzt schon klar und unsere Ablehnung muss eindeutig sein: Weg mit der AfD! Keinen Fußbreit den Faschisten und Faschistinnen! Antifaschismus ist nicht nur Sache von politisch Aktiven: Antifaschismus ist Auftrag für uns alle!

Es gilt das gesprochene Wort!